

4. August 2009 - Rezension von Clemens Jesenitschnig zu: Die drei ??? - Die 11. Box (Folge 31-33)

\*\*\*\* (von \*\*\*\*\*)

Ein lebendiger toter Terrorist, eine wandelnde Vogelscheuche und eine UFO-Invasion

Die Buchvorlagen für die Hörspielfolgen 31-33 der "Drei ???" wurden allesamt von M.V. Carey verfasst. Die inhaltliche Qualität ist durchaus durchwachsen. Zu den einzelnen Folgen:

Folge 31 - "Das Narbengesicht": Bobs seltsame Begegnung mit einem Blinden, der - wie sich erst am Tag darauf herausstellt - bei einem Bankraub Schmiere gestanden haben könnte, die alte Mrs. Denicola, welche unheimliche Wachträume zu haben scheint, die Realität werden (weiß sie mehr, als sie sagt?), schließlich eine verlorene Brieftasche, welche die Drei ??? zu einem berühmten Kriminalschriftsteller führt, der mit dem eigenartigen Untermieter Shelby Tuckerman in einem Haus wohnt - der Fall scheint tatsächlich immer verworrener zu werden. Justus' Kombiniergabe führt zuletzt zur Lösung des Falles, doch ist das Ende gewissermaßen ein "Herzschlag-Finale": Bob und Peter befinden sich in Gewahrsam der Gangster, und dann gerät auch noch ein ganzer Hang ins Rutschen...

Die Folge "Narbengesicht" besticht durch eine spannende Handlung mit höchst plausibler Auflösung. Als besondere Schmankerln der Sprecherliste sind in der Rolle des Shelby Tuckerman der unvergessene Pinkas Braun (gest. 2008) und als Mrs. Denicola Katharina Brauren (gest. 1998) zu vermerken, welche in dieser Rolle das unbestimmte Changelment zwischen Traum und Realität überzeugend kommuniziert. Für diese Folge daher fünf Sterne.

Folge 32 - "Der Ameisenmensch": Eine wandelnde Vogelscheuche, deren Existenz nicht nur von der arg hysterischen Letitia Redford (gesprochen von Marianne Kehlau) beglaubigt, sondern auch von dem ernsthaften Ameisenforscher Dr. Wooley und schließlich - in einer dramatischen Begegnung - auch vom Ersten Detektiv Justus Jonas bestätigt wird, verbreitet in den Bergen nahe Rocky Beach, um Letitias Villa herum, Angst und Schrecken. Was (und wer) steckt dahinter? Mrs. Chumley scheidet als Verdächtige wohl aus - ist sie doch an den Rollstuhl gefesselt. Auch das Dienerehepaar Burroughs erscheint untadelig, ebenso wie der Kurator Gerry Malz vom gegenüber liegenden Mosby-Kunstmuseum (das fensterlos und alarmanlagenbewehrt wie ein in Gebäudeform mutierter Tresor wirkt).

Wieder einmal ist es Justus Jonas, das jungdetektivische Kombinationsgenie, der zum Schluss Kommissar Reynolds die Lösung präsentieren kann. Wie Justus allerdings im Kreise aller Protagonisten einen Täter (bzw. Täterin) nach dem (der) anderen logisch-argumentativ zur Strecke bringt, erinnert ein wenig zu sehr an Hercule Poirot, der Schnurrbart zwirbelnd und selbstverliebt vor dem überraschten Auditorium die gerade noch ganz unverdächtig erscheinenden Bösewichte der Reihe nach überführt. Hinzu kommt, dass die Auflösung etwas seltsam Gezwungenes hat; die Hörerin und der Hörer haben unweigerlich den Eindruck, dass hier die berühmte eine Biegung im Plot zuviel vollführt wurde. Daher drei Sterne für diese Folge.

Folge 33 - "Die bedrohte Ranch": Diese Folge erschien erstmals 1981 in (amerikanischer) Buchform. Nur zwei Jahre zuvor startete auch James Bond in "Moonraker" in sein erstes intergalaktisches Abenteuer. Dass Themen 'von einem anderen Stern' nicht nur bei britischen Geheimagenten, sondern auch amerikanischen Jungdetektiven Anfang der 1980er Jahre hoch im Kurs standen, belegt diese Folge.

Charles und Ernestine Barron sind ein seltsames Paar. Der leicht reizbare, hochfahrende und stets das Schlechteste in seinen Mitmenschen argwöhnende Barron kauft bei Titus Jonas auf dem Schrottplatz ein, begleitet von seiner Frau Ernestine, die fest davon überzeugt ist, dass

die Menschheit dem Untergang geweiht sei und nur einige wenige Menschen von Außerirdischen (den "Omega-Leuten") gerettet würden. Bei der Anlieferung des erworbenen Trödels auf Barrons Ranch können die Drei Detektive einen völlig autarken Wirtschaftsbetrieb bestaunen. Dass derartige Unabhängigkeit notwendig sein könnte, wird den Dreien schnell bewusst, als sie mit Kenneth zurückfahren wollen: Die Straße ist vom Militär gesperrt worden, und sie müssen wieder zurückkehren auf die Ranch. Wie erwartet ist Charles Barron außer sich über die Nachricht der erzwungenen Bewegungseinschränkung; doch dann spricht auf einmal der Präsident der Vereinigten Staaten im Radio und deutet eine Invasion von einem anderen Stern an. Wenig später senden die Außerirdischen selbst eine Radiobotschaft. Justus, Peter und Bob werden immer misstrauischer. Steckt wirklich das Ende der Welt samt Alienbesuch dahinter, oder ist das alles ein groß angelegter Schwindel? Die Drei ??? behalten einen kühlen Kopf und können am Ende ein raffiniert geplantes Verbrechen vereiteln. Anders als die James-Bond-Folge "Moonraker" hat sich M.V. Carey von der Thematik nicht zu einem überdrehten Plot verleiten lassen und verzichtet in "Die bedrohte Ranch" auf unplausible Handlungswendungen. Besonders hervorzuheben in der Sprecherriege dieser Folge ist Pinkas Braun (gest. 2008), der als eigensinnig-cholerischer Charles Barron zur Höchstform auflaufen kann. Für diese Folge vier Sterne.

Ceterum censeo: Als mit den frühen "Drei-???"-Hörspielkassetten Sozialisierter merke ich mit Betrübnis an, dass die neuen Songs nicht die Qualität der ursprünglichen Musiken erreichen (diese dürfen aufgrund der Rechteinhaberschaft nicht mehr verwendet werden). Insbesondere die neue Titelmusik kann es nicht mit den früheren Titelmelodien aufnehmen, und auch manche musikalischen Übergangsmusiken zwischen zwei Erzählsequenzen muten äußerst lieblos an.

Die Drei ??? – Die 11. Box, Folge 31-33, Europa BMG, 2006